

# Kommunisten, Kapitalisten und Konsumenten: Über den Wandel der normativen Einstellungen chinesischer Unternehmer und Konsumenten seit 1978\*

ANDRÉ LIEBER\*\*

Die chinesische Wirtschaftsreform seit 1978 hat den ethischen Diskurs vielfältiger gemacht. Im Spannungsfeld zwischen Kommunisten, Kapitalisten und Konsumenten entstehen zum Teil völlig neue Normvorstellungen und Wertebotschaften. Diese Entwicklung ist zum einen durch eine hohe Widersprüchlichkeit und Schnelllebigkeit gekennzeichnet. Andererseits beschreibt sie einen tiefgreifenden Wertewandel der chinesischen Konsumgesellschaft, auf den sich Unternehmen einstellen müssen.

Schlagwörter: Chinesische Reform, politische Ethik, Boss-Christen, soziale Unternehmensführung (CSR), nationalistischer Konsum, consumer citizen

## *Communists, capitalists, and consumers: On the evolving norms of Chinese entrepreneurs and consumers since 1978*

*Chinese economic reform since 1978 has pluralized the country's ethical discourse. Communists, capitalists, and consumers compete against each other on the basis of newly emerging norms and values. This development is characterized by widespread inconsistencies and fast moving changes. At the same time, Chinese consumer society is undergoing a deep rooted transformation that business has to adapt to and deal with.*

*Keywords: Chinese reform, political ethics, boss Christians, corporate social responsibility, consumer nationalism, consumer citizen*

### 1. Einleitung

Was macht eine Wirtschaftsreform erfolgreich? Nach dem Frankfurter Wirtschaftshistoriker Werner Plumpe (2009) konfiguriert sich ‚die Wirtschaft‘ immer wieder neu in einem komplexen Aushandlungsprozess aus Semantiken (Moment der Bedeutungszuweisung), Institutionen (Moment der Regeln und Sanktionen) und Praktiken (Moment alltäglicher Verfahrensweisen). Dabei integrieren die Semantiken einer Wirtschaft sowohl kosmologische als auch ethische und normative Elemente, d.h. „sie sagen also nicht nur, wie die Welt ist, sondern zugleich stets, wie sie sein soll“ (Plumpe

---

\* Beitrag eingereicht am 24.04.2012; nach doppelt verdecktem Gutachterverfahren überarbeitete Fassung angenommen am 11.10.2012.

\*\* Diplom-Ökonom André Lieber, Lehrstuhl für Evolutionsökonomik und Institutionentheorie, Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen-Str. 50, D-58448 Witten, Tel.: +49 (0)2302-926-572, Fax: +49 (0)2302-926-512, E-Mail: andre.lieber@web.de, Forschungsschwerpunkte: Politische Ökonomie, chinesische Wirtschaftsgeschichte, wirtschaftspolitische Leitbilder, cognitive economics.